Nro. 120.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabend, den 19. Mai 1827.

Angekommene Fremde vom 16. Mai 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Rappard aus Binica, Hr. Kaufmann Cohn aus Altenburg, l. in Nro. 384. Gerberstraße; Hr. Pächter Seyfried aus Zaborowo, l. in Nro. 187. Wasserstraße.

Den 17ten Mai 1827.

Hr. Erbherr Swinarski aus Lubosz, l. in Nro. 1. St. Martin; Hr. Gutsbesitzer v. Skorzewski aus Nekla, l. in Nro. 99. Wilde; Hr. Gutsbesitzer Radonski aus Tarentowo, l. in Nro. 187. Wasserstraße; Hr. Gutsbesitzer Passow aus Neustadt, Hr. Forst-Kommissarius Schönwald aus Zduny, Hr. Landgerichts-Rath Rhuske aus Krotoschin, l. in Nro. 384. Gerberstraße.

Bekanntmachung,
betreffend die Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31sten Januar d. J.

wegen Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und

wegen des zu erlassenden präclusivischen Aufrufs zur Liquidation der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden,

(diesjährige Gesetzsammlung, drittes Stück Nro. 1046 und 1047) ist nunmehr nicht nur der Königlichen General-Verwaltung der Restangelegenheiten im Finanzministerium unter dem Vorsitz des Direktors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische, Bergische, Westphälisch- und Warschauer Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Commission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Kabinets-Ordre beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations-Commission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorsitz des Königl. General-Commissarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präclusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Anerkenntnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Commission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Commission und Provocation auf deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Kommission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Justifikationen nicht weiter eingegangen werden kann.

Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Motz.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden, in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31. Januar d. J., von der unterzeichneten Liquidations-Commission, Behufs der ihr aufgetragenen Verifikation und Festsetzung der bei Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder:

A. Auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernom-

men, aber noch nicht zur Liquidation und Verifikation aufgerufen worden, namentlich:

1) aus Dokumenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preußischen Domainen gehafteten Schulden;

2) die Ansprüche an die in den jetzt Preußischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt seyn, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

3) die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staats-Schatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen von jetzt Preußischen Behörden in die Amortisations-Kasse der Westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Reklament ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung, daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachte;

4) die von ehemals Westphälischen Beamten in Westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preußischen Landesschulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder insofern die Caution in andern Westphälischen Reichs-Obligationen oder baar bestellt worden, falls der Cautionssteller ein Preußischer Unterthan ist und seine Rendantur sich in einer jetzt Preußischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionssteller kein Preußischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landes-Schulden Preußischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis, daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preußischen Unterthanen berichtige;

oder:

B. soweit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 31. Januar d. J. erst jetzt Preußischer Seits übernommen sind, namentlich:

1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preußische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom Jahre 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen Westphälischen Regierung gründen, und an Civil- oder Militair-Personen verliehen worden seyn;

2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der Westphälischen Regierung, sie mögen die Civil- oder Militair-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Bons ertheilt seyn oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militairs und der Gensd'armerie, so wie Gesandtschaftskosten und Ansprüche aus Lieferungs- und Militair-Verpflegungs-Geschäften;

3) Depositen-Kapitalien, insofern sie unter den oben zu A. 3) bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind, und

4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preußischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landesschulden aus Dokumenten, die nicht in Westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehnen, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staats-Schatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautions-Summen,

bei ihr, der unterzeichneten Liquidations-Commission, mit Beifügung der erforderlichen Justifikatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Verwarnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preußische Regierung für immer und ohne weiteres als präkludirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaniger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission entschieden werden kann, ob während der Präklusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stendal in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen seyn kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a) für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei betheiligten Regierungen,
   1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangs-Anleihen von resp. 20, 10 und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hiezu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;
   2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausgefertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus Westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden Westphälischen Verbriefungen überhaupt;
   3) Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;
b) gänzlich und für immer:
   1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;
   2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;
   3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militair-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;

4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzulässig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B. speciell aufgeführten liquidationsfähigen Ansprüche betrifft, so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königl. Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerklich gemacht:

1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30ten Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20sten November 1815 festgestellten Grundsätzen können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31sten Oktober 1813 zu erfüllen gewesen sind.

2) Die Liquidanten müssen entweder jetzt Preußische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse betheiligt sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. Oktober 1813 Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.

3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deshalb geschlossene Contrakte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehenen Requisitionen, Behufs der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, desgleichen zur Errichtung und Erhaltung der Militair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Kontrakts-Verhältniß competenter Behörden nachgewiesen werden kann.

4) Die Verification der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gensd'armerie, kann nur durch Vorlegung des Sold livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militairs und Gensd'armerie, und zwar nur unter obenbemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.

5) Verwaltungs-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Bons ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Produktion der Bons und der Verfügung der westphälischen Behörden, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.

6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird

in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth, oder nach Bewandniß der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebernahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Etat in der Art erfolgen, daß

a) die Preußischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,

b) diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen betheiligten Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderung erhalten.

Schließlich werden die Liquidanten noch darauf aufmerksam gemacht,

1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kathegorie derselben nach gegenwärtigem Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;

2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kathegorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere

3) daß außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Commission für den Preußischen Antheil an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

Schulz.

Edictal-Citation.

Der Rekognitionsschein vom 27. September 1804. nebst der Ausfertigung des Kauf-Contracts über Chalawy, welcher zwischen dem Ignaz v. Kurowski und Joseph v. Kurowski am 8. December 1802 gerichtlich geschlossen und am 13. ejusdem bestätigt worden, als Documentum ex quo über die Rubr. III. Nro. 9. für die Antonina v. Kurowska, verehelicht gewesene v. Ożegalska, eingetragenen 1666 Rthlr. 16 gGr. ist verloren gegangen, und soll auf den Antrag

Cytacya Edyktalna.

Attest rekognicyiny hipoteczny z dnia 27. Września 1804. wraz z expedycyą kontraktu kupna na wieś Chaławy, który między Jgnacym Kurowskim a Józefem Kurowskim w dniu 8. Grudnia 1802. sądownie zawartego i na dniu 13. m. ej. sądownie potwierdzonego, iako dokument ex quo na summę dla Antoniny Kurowskiéy byłéy zamężnéy Ożegalskiéy 1666 Tal. 16 dgr. w Rubryce III. Nro. 9. zaintabulowaną, zaginął i na wniosek Stanisława Kurowskiego

des Stanislaus v. Kurowski aufgeboten werden, und es werden hiermit alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an dieses Dokument zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai c. vor dem Landgerichts-Rath Hellmuth Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termine zur Anmeldung und Beweise ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vorgeladen, daß beim Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document präcludirt, und das Document für amortisirt erachtet werden wird.

Posen den 8. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

ogłoszony bydź ma, wzywaią się przeto wszycy ci, którzy iako właściciele, cessyonaryusze, zastawu lub innych skryptów posiadacze, pretensye iakie do tego dokumentu maią, aby w dniu 29. Maja r. b. przed Sędzią Ziemiańskim Hellmuth przed południem o godzinie 9. wnaszéy Izbie stron wyznaczonym terminie do zameldowania i udowodnienia swych pretensyi pod tém ostrzeżeniem stawili się, iż w razie nie stawienia się, z swemi pretensyami do rzeczonego dokumentu wykluczeni i dokument ten za amortyzowany uważanym będzie.

Poznań d. 8. Lutego 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das dem Franz v. Urbanowski gehörige, im Posener Kreise belegene Gut Dąbrowa nebst Vorwerk Gurowo, soll auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich von Johanni 1827 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 28. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Parteienzimmer angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 25. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś Dąbrowa do massy Franciszka Urbanowskiego należąca, w Powiecie Poznańskim położona, z folwarkiem Gurowo, na trzy po sobie idące lata od Sgo Jana r. b. naywięcéy daiącemu wydzierzawioną bydź ma. W tym celu wyznaczyliśmy termin na dzień 28. Czerwca r. b. przed południem o godzinie 9. przed Sędzią Brückner w naszéy Izbie stron, na który ochotę dzierzawy maiących z tém oznaymieniem wzywamy, iż warunki w Registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 25. Kwietnia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das dem Franz v. Urbanowski gehörige, im Posener Kreise belegene Gut Dąbrowka mit der Hauländerei Zakrzewo, soll anderweitig auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich von Johanni 1827 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist der Bietungs-Termin auf den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Parteienzimmer angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 25. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś Dąbrowka do massy Franciszka Urbanowskiego należąca z olędrami Zakrzewo w Powiecie Poznańskim położona, na nowo na trzy po sobie idące lata od S. Jana r. b. naywięcey daiącemu wydzierzawioną bydź ma i termin licytacyiny na dzień 30. Czerwca r. b. o godzinie 9tey zrana przed Sędzią Brückner w naszey izbie stron wyznaczonym został, na który ochotę dzierzawienia maiących z tém oznaymieniem wzywamy, iż warunki w naszéy Registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 25. Kwietnia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das dem Oberst Joseph v. Neymann gehörige, im Posener Kreise belegene Gut Sieroslaw, soll von Johannis d. J. ab auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden.

Hierzu steht ein Termin auf den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Parteienzimmer an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 29. April 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś Sierosław do Pułkownika Ur. Józefa Neymann należąca, w Powiecie Poznańskim położona, od S. Jana b. r. na trzy lata naywięcey daiącemu zadzierzawioną bydź ma. W tym celu wyznaczonym został termin na dzień 30. Czerwca r. b. przedpołudniem o godzinie 9. przed Sędzią Brückner w naszéy izbie stron na który ochotę dzierzawy maiących, z tém oznaymieniem wzywamy, iż warunki w Registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 29. Kwietnia 1827.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das den Carl Gerlachschen Eheleuten zugehörige zu Murowanna Goslin unter Nro. 51 belegene, auf 273 Rthlr. geschätzte Grundstück öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der peremtorische Termin zum Bieten auf den 4. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius von Randow angesetzt, zu welchem wir besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erfordern, und die Taxe und Bedingungen in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden können.

Posen den 20. März 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Na wniosek Wierzyciela realnego nieruchomość do Karola małżonków Gerlach należąca, w Murowanney Goślinie pod Nr. 51 położona, sądownie na 273 Tal. oszacowana, publicznie naywięcéy daiącemu sprzedaną bydź ma i termin licytacyiny zawity na dzień 4. Lipca r. b. przed południem o godzinie 9téy w naszéy Izbie Stron przed Deputowanem Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Ur. Randow wyznaczonym został, na który zdatność kupna i ochotę maiących z tém oznaymieniem zapozywamy, iż naywięcéy daiącemu przyderzenie udzielonem będzie, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą i Taxa i warunki w Registraturze naszéy zawsze przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 20. Marca 1827.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Posener Kreise belegene, zur Mathias und Wladislaus v. Skalawskischen Nachlaß-Masse gehörige adeliche

Patent Subhastacyiny.

Wieś Sapowice w Powiecie Poznańskim położona, do pozostałości UUr. Macieia i Władysława Skała-

Gut Sapowice, welches gerichtlich auf 23,899 Rthlr. 23 sgr. 5½ pf. taxirt, und vom Norbert von Chelkowski für 17,166 Rthlr. 20 sgr. meistbietend erstanden, und der am 27. Januar 1823. den Zuschlag erhalten, soll auf den Antrag der Gläubiger, da das Kaufgeld nicht vollständig entrichtet worden, anderweit auf Gefahr und Kosten des von Chelkowski subhastirt werden.

Es sind zu diesem Ende die Bietungs-Termine auf

den 20. Januar 1827.,
den 21. April 1827.,
den 21. Juli 1827.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, jedes mal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Hebdmann in unserem Partheien-Zimmer angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verlangen sollten, und daß wer bieten will, eine Caution von 1000 Rthlr. baar dem Deputirten zu erlegen hat.

Die Taxe und Bedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 17. Juli 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

wskich należąca, na 23,899 tal. 23 śgr. 5½ fen. otaxowane a przez Ur. Norberta Chelkowskiego za 17,166 Tal. 20 śrgr. iako naywięcey daiącego zalicytowana, i w dniu 27. Stycznia 1823 przyderzenie nastąpiło, na wniosek Wierzycieli, ponieważ summa zalicytowana w zupełności złożona nie została, powtórnie na ryzyko i koszt Ur. Chelkowskiego przedaną bydź ma.

W tym celu termina licytacyine na dzień

20. Stycznia 1827,
21. Kwietnia 1827,
21. Lipca 1827,

z których ostatni zawity, zawsze przed południem o godzinie 9téy przed Sędzią Hebdmann, w naszéy izbie stron wyznaczony, na który ochotę kupna maiących, z tém oznaymieniem wzywamy, iż przyderzenie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą; kto licytować che, kaucyą 1000 tal. w gotowiznie Deputowanemu złożyć winien. Taxa i warunki każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 17. Lipca 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das dem Franz von Urbanowski gehörige, im Posener Kreise belegene Gut Sobiesiernia mit der Hauländerei Wyssogotowo, soll auf anderweite drei Jahre, nämlich von Johanni d. J. ab, meistbietend verpachtet werden, und ist der Bietungs-Termin auf den 28. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Partheien-Zimmer angesetzt worden, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 25. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś Sobiesierno do massy Franciszka Urbanowskiego w Powiecie Poznańskim położona, z olędrami Wyssogotowo na nowo na trzy po sobie idące lata, od S. Jana r. b, poczynaiąc naywięcéy daiącemu zadzierzawioną bydź ma i termin licytacyiny na dzień 28. Czerwca r. b. o godzinie 9. zrana przed Sędzią Brückner w naszéy izbie stron wyznaczonym został, na który ochotę dzierzawy maiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż warunki w Registraturze naszey przeyrzane być mogą.

Poznań d. 25. Kwietnia 1827.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Proclama.

Auf den Antrag des Königlichen Fisci wird von dem unterzeichneten Landgericht bekannt gemacht, daß gegen den aus Lobsens gebürtigen, seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Müllergesellen Friedrich Lawrenz, welcher sich bei der vorjährigen Canton-Revision auf Erfordern nicht gestellt, und von der Chobelliner Mühle, wo er zuletzt als Geselle gearbeitet, ohne vorher seiner Obrigkeit den Ort seines künftigen Aufenthaltes in Preußischen Landen anzuzeigen, entfernt und dadurch die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich

Proclama.

Na wniosek Królewskiego Fiskusa podaie podpisany Sąd Ziemiański do wiadomości, iż przeciw młynarczykowi Fryderykowi Lawrenz rodem z Łobżenicy pochodzącemu a z mieysca pobytu niewiadomemu, który się do przeszłoroczney rewizyi kantonowey na wezwanie nie stawił, i z młyna Chobelińskiego, gdzie na ostatku iako czeladnik był robił, nie zawiadomiwszy zwierzchności swoiey o mieyscu przyszłego swego pobytu w kraiach pruskich oddalił się a przeto na siebie domysł ściągnął, jakoby w za-

der Militair-Pflicht zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Müllergeselle Friedrich Lawrenz wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 26. September a. c. vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Auskultator v. Laskowski im hiesigen Landgerichts-Geschäfts-Lokale anberaumten Termin zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der ꝛc. Lawrenz diesen Termin weder persönlich noch durch einen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Vogel und Brix vorgeschlagen werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und solches alles der Haupt-Kasse der hiesigen Königlichen Regierung zuerkannt werden.

Bromberg den 26. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

miarze usunienia się od służby woyskowey uszedł z kraiu, proces konfiskacyiny otworzony został.

Wzywa się zatém pomieniony młynarczyk Fryderyk Lawrenz, ażeby niebawnie do Państw Królewsko Pruskich powrócił, a zarazem w terminie na dzień 26. Września r. b. przed Deputowanym Sądu Ziemiańskiego Ur. Laskowskim Auskultatorem w lokalu służbowym tuteyszego Sądu Ziemiańskiego stanął i względem oddalenia się swoiego z tuteyszych Państw zdał tłomaczenie.

Gdyby terminu tego ani osobiście, ani przez prawnie upoważnionego zastępcę, na którego mu się tuteysi Kommissarze Sprawiedliwości UUr. Vogel i Brix przedstawiaią, nie dopilnował, na ten czas za utracaiącego cały swóy maiątek, tudzież wszelkie na przyszłość oczekuiące go sukcessye i spadki uznany i wszystko to Główney Kassie Regencyi przysądzone zostanie.

Bydgoszcz d. 26. Kwietnia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal = Citation.

In dem Hypotheken = Buche des im Adelnauer Kreise belegenen Gutes Slaborowice ist im Jahre 1797 für die Alexander von Sakowskischen Erben wegen eines zu 6 Prozent zinsbaren Capitals von 1666 Rthlr. 16 ggr. oder 10,000 Floren poln. ex inscriptione des Johann von Mankowski d. d. Freitags vor Mariä Heimsuchung 1763 eine Protestation eingetragen.

Die ehemaligen Besitzer des Guts Slaborowice, die Catharina v. Borowska geb. v. Koszutska, und deren Ehemann der Ignatz v. Borowski behaupten diese Post bereits bezahlt zu haben, ohne dies jedoch durch gerichtliche Quittungen nachweisen zu können. Zur Erklärung hierüber haben wir einen Termin auf den 16. Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Hennig, in unserm Gerichts-Lokale anberaumt, und fordern die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Alexander v. Sakowskischen Erben, als:

1) den Anton v. Sakowski,
2) = Gabriel v. Sakowski,
3) die Agnesia v. Sakowska,
4) = Rosalia v. Sakowska

oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz = Commissarien:

Justiz = Kommissions = Rath Pilaski,
Justiz=Kommissions=Rath Piglosiewicz,

Zapozew Edyktalny.

W księdze hypoteczněy dóbr Słaborowice w Powiecie Odalanowskim położonych, w roku 1797, dla Sukcessorów Alexandra Sakowskiego względem kapitału 1666 tal. 16 dgr. czyli 10000 Zł. polsk. wraz z prowizyą po 6 od sta ex inscriptione Jana Mąkowskiego z dnia piątku przed nawiedzeniem Panny Maryi 1763 r. protestacya iest zapisana.

Dawnieysza dziedziczka dóbr Słaborowic, Katarzyna z Koszuckich Borowska i małżonek teyże Ignacy Borowski twierdzą, iż pozycyą tę iuż zapłacili, niemogąc to iednakowoż urzędowemi kwitami udowodnić. Końcem deklaracyi takowéy termin na dzień 16. Czerwca 1827. przed południem o godzinie 10téy przed Deput. W. Sędzią Hennig w mieyscu posiedzenia Sądu naszego wyznaczywszy, wzywamy Sukcessorów Alexandra Sakowskiego z mieysca pobytu niewiadomych, iako to:

1) Antoniego Sakowskiego,
2) Gabryela Sakowskiego,
3) Agnezyą Sakowską,
4) Rozalią Sakowską,

lub Sukcessorów tychże, cessyonaryuszów luk z tych którzy w prawa ich wstąpili, aby w terminie tym osobiście, lub przez Pełnomocników prawnie dopuszczalnych na których Ur. Pilaskiego, Ur. Igłosiewicza Konsyliarzy Sprawiedliwości, i Ur. Pan-

Justiz=Kommissarius Panten und Landgerichtsrath Springer in Vorschlag bringen, zu erscheinen, und ihre Rechte wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen aus der oben benannten Protestation präkludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die Protestation selbst aber im Hypotheken=Buche von Słaborowice gelöscht werden wird.

Krotoschin, den 12. Februar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

ten Kommissarza Sprawiedliwości i Ur. Springer im się przedstawia, stanęli, i praw swych dopilnowali, w przeciwnym bowiem razie pretensyami swemi z wyżey rzeczonéy protestacyi pochodzącemi wyłączeni zostaną i wieczne w téy mierze milczenie nakazane im będzie, protestacya zaś w księdze hypoteczney dóbr Słaborowice wymazaną zostanie.

Krotoszyn d. 12. Lutego 1827.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Wągrowiecer Kreise belegene adeliche Gut Ustaszewo nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf drei nach einander folgende Jahre, nemlich von St. Johanni c., bis wieder dahin 1830. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 20. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts=Referendarius v. Kurnatowski hierselbst anberaumt, wozu Pachtlustige und Cautionsfähige eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote anzugeben.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gnesen den 11. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś szlachecka Ustaszewo pod Jurysdykcyą naszą, w Powiecie Wągrowieckim położona, ma być wraz z iey przynależytościami na domaganie się realnego Wierzyciela na trzy po sobie następuiące lata, od St. Jana r. b. aż do tegoż czasu 1830 drogą publiczney licytacyi w dzierzawę wypuszczoną. Tym końcem wyznaczyliśmy termin na dzień 20sty Czerwca zrana o godzinie 9téy przed Deputowanym Ur. Kurnatowskim Referendaryuszem w sali Sądu tuteyszego, na który chęć maiących dzierzawienia i stawienia kaucyi mogących, zapozywamy.

Warunki wypuszczenia w Registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Gniezno dn. 11. Kwietnia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Magistrat zu Nackel, aus dessen Garnison-Verwaltung für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1826, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 27. August c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Rath Krüger hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und durch Beibringung der Beweismittel legal zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an den Magistrat zu Nackel aus der genannten Garnison-Verwaltungs-Periode für verlustig erklärt, und an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Schneidemühl den 19. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Wzywamy ninieyszem wszystkich tych, którzy do Magistratów w Nakle z administracyi garnizonowéy przez niego sprawowaney, za czas od 1. Stycznia 1826 r. iakowe pretensye mieć mniemaią, aby się w terminie dnia 27. Sierpnia r. b. zrana o godzinie 10. przed Delegowanym Sądu Ziemiańskiego Konsyliarzem Krüger w mieyscu posiedzeń Sądu naszego, osobiście, lub przez Plenipotentów prawnie wylegitymowanych zgłosili, pretensye swe podali i iak tego prawo wymaga udowodnili, w przeciwnym bowiem razie od wszystkich pretensyi do Magistratu w Nakle z administracyi garnizonowey w czasie powyżéy wspomnionym przez niego sprawowanéy zakładać mogących, odsądzonemi, i li tylko do osoby tego, z którym kontraktowali, wskazanemi zostaną.

w Pile d. 19. Lutego 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal-Citation.

Da dem vormaligen Hülfs-Exekutor Dräsen die bestellte Kaution zurückgegeben werden soll, so werden alle diejenigen, welche aus seiner Amtsverwaltung Ansprüche an ihn zu machen haben, zu dem auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kamergerichts-Assessor Fischer angesetzten Termin vorgeladen, um solche anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie

Zapozew Edyktalny.

Ponieważ byłemu Exekutorowi pomocnikowi Draisen, kaucya przez niego złożona zwróconą bydź ma, przeto wszystkich tych, którzy do niego z sprawowania urzędu przez niego piastowanego, iakowe pretensye mieć mniemaią, wzywamy, aby takowe dnia 21. Lipca r. b. o godzinie 10. przed południem, przed Assessorem Sądu Kameralnego Fi-

nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Kaution verlustig seyn, und bloß an die Person des Dräsen verwiesen werden sollen, diesem auch die Caution zurückgegeben wird.

Schneidemühl den 5. April 1827.

Königlich Preuß. Landgericht.

scher w mieyscu posiedzeń naszych wyznaczonym, podali i udowodnili, w przeciwnym bowiem razie, regres swóy do kaucyi utracą i tylko do osoby Draesena wskazani zostaną a kaucya Draesenowi wydaną będzie.

W Pile d. 5. Kwietnia 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit im Mogilner Kreise belegenen Güter Padniewo und Palędzie cum attinentiis sollen auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich von St. Johannis a. c. bis wieder dahin 1830 an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 23. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Jentsch hieselbst anberaumt, wozu Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Gnesen den 24. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Wsie Padniewo i Palędzie wraz z przynależytościami pod Juryzdykcyą naszą w Powiecie Mogilińskim sytuowane, maią bydź na trzy lata od Sgo Jana r. b. aż do tegoż czasu 1830 roku drogą publiczney licytacyi nay więcey daiącemu w dzierzawę wypuszczone.

Tym końcem wyznaczony iest termin na dzień 23. Czerwca c. zrana o godzinie 9. przed W. Jentsch Sędzią Ziemiańskim, w sali Sądu tuteyszego, na który chęć maiących dzierzawienia i kaucyi stawienia mogących zapozywamy.

Warunki wypuszczenia ogłoszą się w terminie.

Gniezno d. 24. Marca 1827.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Posen auf der Vorstadt St. Martin unter Nro. 94 belegene, den Wilhelm und Charlotte Kreilschen Eheleuten zugehörige Haus und Nebengebäude nebst einen Baumgarten, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2982 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger, Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 24 April c.,

den 22. Junius c.,

und der peremtorische Termin auf

den 25. August c.,

vor dem Landgerichtsrath Hellmuth Vormittags um 9 Uhr in unserem Instructions-Zimmer angesetzt. Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 27. Januar 1827.

Königlich Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dom tu w Poznaniu na przedmieściu Śgo Marcina pod Nro. 94. sytuowany Wilhelma i Karoliny Kreilów małżonków własny, i postronne zabudowanie wraz z sadem, podług sądowéy taxy na 2982 Tal. 15 śgr. oszacowany, ma bydź na wniosek wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedanym i termina do licytacyi wyznaczone są na

dzień 24. Kwietnia r. b.,

dzień 22. Czerwca r. b.,

a ostateczny na

dzień 25. Sierpnia r. b.,

przed Sędzią Ziemiańskim Hellmuth zrana o godzinie 9. w naszym Zamku sądowym.

Maiący ochotę do kupowania téy nieruchomości zawiadomiaią się niniejszem o tych terminach z tém oświadczemiem, iż w terminie ostatnim nieruchomość ta przysądzoną zostanie, skoro tego prawne przyczyny nie dozwolą.

Taxa może bydź każdego czasu w naszéy Registraturze przeyrzana.

Paznań d. 27. Stycznia 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Daß den Eigenthümer Michael Bussesche Eheleuten zu Paterek bei Nakel, Wirsitzer Kreises zugehörige, daselbst unter der Nro. 1 belegene Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, den nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, in 2 Familien-Häusern und einigen Gärten, Wiesen und Aeckern, dessen Werth zusammen auf 2113 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. gerichtlich ausgemittelt worden, soll Schulden halber an den Meistbietenden verkauft werden.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Schneidemühl, haben wir 3 Bietungs-Termine

1) auf den 5. April,

2) — den 13. Juni,

3) — den 23. August k. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, und laden daher besitzfähige Kauflustige vor, sich alsdann hierselbst einzufinden, und ihre Gebote anzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Gründe die Ansetzung eines neuen Termins nöthig machen sollten.

Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit nachgesehen werden.

Lobsens den 1. October 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Patent subhastacyiny.

Grunta małżonkom Michała Bussy właściwie należące, pod Nr. 1 w Paterku przy Nakle położone, składające się z domu mieszkalnego i należących doń gospodarczych budynków, z dwóch domów komorniczych kilka ogrodów, łąk i ról, których to gruntów wartość wyśledzoną iest sądownie ogólem na summę 2113 tal. 10 śgr. 5 fen. maią bydź sprzedanemi przez publiczną licytacyą na wniosek kredytorów więcey daiącemu. Wskutku zlecenia Sądu Ziemiańskiego w Pile wyznaczyliśmy zatém w Sądzie swym trzy po sobie następuiące termina a to

1) na dzień 5. Kwietnia,

2) na dzień 13. Czerwca,

3) na dzień 23. Sierpnia r. p.,

z których ostatni iest peremtoryczny. Ochotników kupna zdolność do kupienia i posiadania maiących wzywamy więc ninieyszym, ażeby w tychże terminach stanęli, i swoie podali licyta a w terminie ostatnim pewnym bydź może naywięcey daiący przybicia, ieżeli powody prawne nowego do sprzedaży wymagać nie będą terminu. Taxa może bydź przeyrzaną każdego czasu w Registraturze naszey.

Łobżenica d. 1. Październ. 1826.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Steckbrief.

Ein gewisser Carl Woynowski hat seit Neujahr, nämlich seit dem 1. Januar a. c., in dem Dorfe Gurówko bei Gnesen als herrschaftlicher Pferdeknecht gedient, wohin auch seine Mutter, die Wittwe Woynowska, von dem Dorfe Latalice, Schrodaer Kreises, wo er früher gedient hat, gezogen ist.

Am 12. April d. J. hat nun der gedachte Pferdeknecht Carl Woynowski den Dienst in Gurówko heimlich verlassen, und ist im Verdacht, daß er daselbst in der Nacht vom 21. zum 22. April a. c. einen großen Diebstahl verübt hat.

Die Beschreibung seiner Person ist nachstehend:

Er ist gegen 25 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß und 6 Zoll groß, er hat blonde Haare, graue Augen, ein rundes Gesicht, mittler Statur, hat einen dunkelblauen Ueberrock an, trug gewöhnlich einen Hut auf dem Kopfe und zuweilen auch nur eine Schlafmütze, und Stiefeln auf den Füßen.

Da uns nun an der Wiederergreifung dieses Verbrechers viel gelegen ist, so werden hierdurch alle, sowohl Militair- als auch Civil-Behörden, hierdurch aufgefordert, auf ihn ein wachsames Auge zu haben, denselben im Betretungsfalle aber sofort zu verhaften, und unter sicherem Geleit anhero abliefern zu lassen.

Posen den 12. Mai 1827.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

List gończy.

Od nowego roku, czyli d. 1. Stycznia r. b. służył we dworze we wsi Gurowku pod Gnieznem za fornala nieiaki Karól Woynowski, który przed tym służył we wsi Latalicach w Powiecie Szredzkim, a matka iego wdowa Woynowska razem z nim do Gurowka się sprowadziła.

W dniu 12. Kwietnia r. b. tenże fornal Karól Woynowski opuścił potaiemnie służbę dworską w Gurowku, na którego pada podeyrzenie, iż on tamże w nocy z dnia 21/22. Kwietn. r. b. kradzież gwałtowną popełnił.

Rysopis iego iest następuiący:

Ma lat około 25, był około 5 stóp 6 cali wysoki, włosy miał blond, oczy szare, sytuacyi mierney, twarzy okrągłéy, suknią miał na sobie granatową, na głowie nosił zwykle kapelusz, a czasem też tylko duchenkę i miał bóty.

Gdy na schwytaniu tego zbrodniarza wiele nam zależy, przeto wzywaią się wszelkie Władze tak woyskowe iako i cywilne, aby na niego pilne miały oko, a w przypadku, gdyby się gdzie pokazał, aby go zaraz schwycić kazały i tu do nas pod mocną strażą odesłać.

Poznań d. 12. Maia 1827.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Bekanntmachung.

Den 22. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr werden in Murowana-Goslin auf dem Vorwerke Piła einiges Rind- und Federvieh, so wie mehrere Acker- und Wirthschafts-Geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Posen den 14. April 1827.

Der Landgerichts-Referendar.

Obwieszczenie.

Dnia 22. Maia r. b. zrana o godzinie 9téy w Murowaney Goślinie na folwarku Piła, bydła kilka sztuk i różne drobiazgi iako też narzędzia rolne i gospodarskie naywięcey daiącemu publicznie maią bydź przedane. Na ten termin zapozywaią się ochotę kupienia maiący.

Poznań d. 14. Kwietnia 1827.

Referendar. Król. Sądu Ziemiańsk.